

Gewinner Beitrages für das 2. Internationale gARTenstipendium 2019 Raphaela Kula aus Bielefeld mit ihrer Arbeit:

vom verschwinden/disappearing performance/intervention/objekt

Samstag, den 31.08.2019 von 14 bis 17 Uhr und dann von 20 bis 22 Uhr.

Sonntag, den 1.9. 2019 von 13 bis 18 Uhr.

Ort: Garten der Familie Terwey, Wagnerstrasse 14 in 46325 Borken/Gemen



vom verschwinden/disappearing, Schloss Benkhausen, 2017

Die Künstlerin verschwindet. Nicht im übertragenem Sinn sondern wortwörtlich, hier vor unseren Augen. Erwarten wir nicht eher Präsenz, gerade zur Ausstellungseröffnung? Die Künstlerin wird sich einweben, einen Kokon aus biegsamen Ästen und Hanfband um sich herum entstehen lassen - bis sie nicht mehr sichtbar ist.

Dieses Verschwinden ist irritierend, wirft Fragen auf, macht nachdenklich. Und genau das ist das Geheimnis dieser Kunstaktion: sie ist nicht willkürlich sondern sie hat vier Komponenten, die unterschiedlich gewichtet sein können: Zeit, Ort, die Person der Künstlerin sowie die Interaktion mit dem Publikum. Dies wird eingelöst:

Das Einweben ist ein langsamer Prozesse, an diesem Wochenende wird die Kunstaktion 33 Stunden dauern, der Ort wird am Samstagmorgen unmittelbar gewählt. Das Verschwinden bezieht sich nicht auf irgendwas sondern auf die Person der Künstlerin selbst. Das Publikum ist am Prozess beteiligt, indem es wahrnimmt und auch Fragen stellen kann, Gespräche, ein Austausch entsteht. Was bleibt? Ein vergängliches Flechtwerk, das sich nach und nach durch äußere Einflüsse auflösen wird, verschwindet.

copyright: Raphaella Kula
www.atelier-ostbahnhof.de